

Wirtschaftsverein begrüßt Ja zum Grasbrook

Themen:Wirtschaftsverein Hamburger SüdenWohnquartier



Andreas Schildhauer, Vorstandsmitglied des Wirtschaftsvereins. || Foto: Wirtschaftsverein

VON: JULIA BALZER 15. SEPTEMBER 2017

Entscheidung vervollständigt den Sprung über die Elbe.

Der Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden begrüßt die Entscheidung des Senats, den Kleinen Grasbrook als Wohnquartier zu entwickeln.

„Damit wird der Sprung über die Elbe endlich vervollständigt“,

sagt Wirtschaftsverein-Vorstand Andreas Schildhauer. Erfreulich sei vor allem, dass die beiden Bereiche Hafen und Wohnen einen Konsens gefunden haben und einvernehmlich miteinander auskommen können – so wie es im Harburger Binnenhafen schon länger gut funktioniert. Die Entscheidung für das Wohnen auf dem Grasbrook steigere aber auch die Dringlichkeit für eine bessere Verkehrsanbindung. Schildhauer:

„Wir hoffen nicht nur, sondern fordern, dass die Option für eine Verlängerung der U4 über die Elbbrücken hinaus gleichzeitig eingelöst wird.“

Darüber hinaus müsse die Linie auch bis Wilhelmsburg und schließlich bis nach Harburg ausgebaut werden